

Kindergarten in Rekordzeit aufgebaut

Pünktlich vor dem ersten Regen wurde dem Kindergarten Mülibach vor zwei Tagen sein Dach aufgesetzt. Millimetergenau passten die Zimmerleute die vorgefertigten Elemente auf und zwischen den Dachbalken ein.

Ursula Junker

STEIN AM RHEIN. Es sah ganz einfach aus, als das Dachelement vom Himmel schwebte, und doch war es absolute Millimeterarbeit. Diese wurde nicht nur vom Kranführer verlangt, der am Mittwoch die Dachelemente punktgenau auf den neuen Kindergarten Mülibach in Stein am Rhein senkte. Schon die Herstellung der Holzelemente erforderte absolute Genauigkeit, und sie war wegen des fünfeckigen Grundrisses auch eine Herausforderung für die ausführende Firma Baltensperger AG, wie deren Projektleiter Daniel Hohl sagte. Eine kleine Abweichung, und das Puzzle aus 27 Teilen hätte sich nicht zusammensetzen lassen.

Die Zimmerleute, zwischen Himmel und Erde auf den Balken balancierend, setzten die Vorfabrikate ein. Am Ende begutachteten sie das Ergebnis von unten, und siehe da, die fünf Elemente fügten sich nahtlos zwischen den zwei Tragbalken ein. Eine gute Stunde dauerte die Arbeit für den einen Dachabschnitt. Hohl rechnete am Mittwoch denn auch damit, dass das ganze Dach bis Donnerstagmittag gedeckt sein würde.

Blick von der Galerie in die Küche

In den letzten Tagen wurden die Wände aufgestellt, sodass Werner Brüttsch von der Innoraum – sie ist auf Schulhaus- und Kindergartenbauten spezialisiert – auf dem Rundgang bereits die fertige Struktur des Hauses zeigen konnte. In der Mitte erhebt sich eine kleine Galerie, die den Kindergärtlern künftig eine Rückzugsmöglichkeit sowie einen Ausblick in die darunterliegende Küche bietet. Das Ganze erhellt vom Licht, das dereinst durch die grosszügigen Fensterflächen hereinkommen wird.



Auf den Balken balancierend setzen die Zimmerleute die Vorfabrikate ein, aus denen das Dach entsteht.

BILD URSULA JUNKER

27

Teile mussten die Zimmerleute zusammensetzen, bis das Dach des Kindergartens Mülibach komplett war.

Im Haus untergebracht sind auch die Schulsozialarbeit und die Heilpädagogik. Wegen des unkonventionellen Grundrisses, der aus der Grundstücksgeometrie resultierte, sei die Wahl auf die Firma Baltensperger AG gefallen, die sowohl über die nötige Erfahrung wie auch die notwendige Infrastruktur verfüge, so Bernhard Neddermann, Bereichsleiter der Bauverwaltung. Nach allfälligen höheren Kosten durch Bauweise und -form befragt, betonte er, dass sie unterhalb der Zürcher Standardwerte lägen. Im Gesamtbetrag von 1275 000 Franken schlägt der Bau mit 870 000 Franken zu Buche.

Neddermann hielt auch noch einmal fest, dass für den Stadtrat eine ökologische Bauweise wichtig ist. Das verwendete Holz stammt aus der Schweiz, das Haus wird an den Wärmeverbund angeschlossen und übertrifft die Mineraleanforderungen. Zur ökologischen Auflage des kantonalen Bewilligungsverfahrens in Bezug auf die Energieeffizienz des Gebäudes gehört auch, dass lediglich ein Autoparkplatz, dafür aber Veloparkplätze angeboten werden. Laufen die Arbeiten weiterhin im vorgesehenen Zeitrahmen ab, kann der neue Kindergarten Anfang Juli bezogen werden.